



Sängerin Iris Seitz füllte mit ihrer Stimme den Raum mühelos.

Bild: Michael Fuchs

Crazy Maiden rockt Klassiker zu neuem Leben

Hard 'n' Heavy im Aldinger Purple Haze – Coverband mit sattem Sound und viel Energie

REMSECK

Für Crazy Maiden war es am Samstag Abend der erste Auftritt im Purple Haze in Aldingen. Wenn es nach der Band geht, soll es nicht der letzte gewesen sein. Und angesichts der guten Resonanz dürften weitere Engagements in der Region sicherlich alles andere als ausgeschlossen sein.

VON STEFAN FRIEDRICH

Erwartungsvoll blickten zahlreiche Besucher im bereits vor dem offiziellen Konzertbeginn sehr gut gefüllten Purple Haze dem Auftritt der Band entgegen. Eigentlich kommen die Musiker aus dem Großraum Esslingen. Die Band ging aus der Nürtinger Rockband „Contrast“ hervor.

Mit Verstärkung

Nach deren Auflösung haben sich die drei verbliebenen Mitglieder, Markus Broszat (Leadsänger und Gitarre), Ralf Pikal (Schlagzeug) und

Ulrich Schneider (Gitarre), dazu entschlossen, gemeinsam weiter zu rocken. Ende 2003 gründeten sie, verstärkt unter anderem durch H.-U. Erlenmaier (Bass) deshalb die Hard-'n'-Heavy-Coverband Crazy Maiden.

Leadsängerin kommt aus Remseck

Die Kontakte nach Aldingen wurden jedoch über die Leadsängerin Iris Seitz geknüpft, die ihrerseits in Remseck zu Hause ist und die Betreiber des Purple Haze noch aus ihrer Vaihinger Zeit kennt.

Der Name der fünfköpfigen Band lässt es vermuten: Iron Maiden sind einer der vielen Vorbilder, denen sich die Musiker verschrieben haben. In Aldingen tauchten gleich mehrere ihrer Songs auf: „The Trooper“, „Number of the Beast“, „Wasted Years“ oder „Hallowed be thy name“.

Doch nicht nur Iron Maiden zählen zu denjenigen, die Crazy Maiden covern. Klassiker von Kiss, Whitesnake, Bon Jovi, Judas Priest oder den

Scorpions gehören ebenso zum reichhaltigen Repertoire, aus dem die Musiker am Samstagabend einen kurzweiligen Querschnitt angeboten und damit rund drei Stunden lang für gute Stimmung gesorgt haben.

„Loud 'n' proud“ von den Pretty Maids mag für den Auftritt ein wenig Pate gestanden haben. Ein kraftvoller, energiegeladener und satter Sound sowie tolle Stimmen zeichneten Crazy Maiden ebenso aus wie die große Spielfreude und das Faible für die Hard-'n'-Heavy-Klassiker, an dem die Band keinen Zweifel ließ.

Repertoire überzeugt

„Smoke on the water“, „Eye of the Tiger“, „Perfect Strangers“, „Talk to the moon“ oder „Long live Rock'n Roll“ ist nur ein Querschnitt der Songs, die sie am Samstagabend zum Besten gegeben haben. Sie haben sie mit Leben gefüllt und damit auch das Publikum im Purple Haze überzeugt. Ein Wiedersehen scheint also nicht ausgeschlossen.